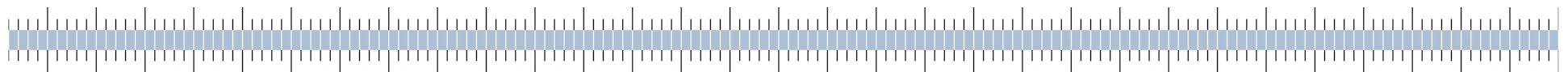


„SEPA, the implementation of SCT and SDD“



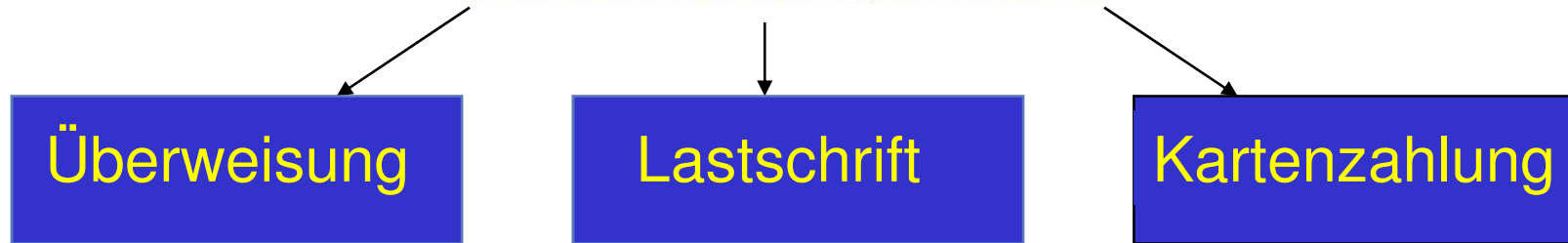
Matthias Schmudde
Deutsche Bundesbank

Frankfurt, 18. November 2008



EBIF – Business Solutions Forum

Aktueller Stand

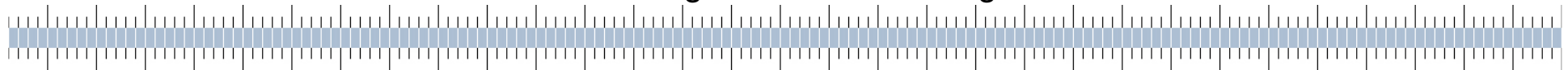


➤ Seit 28.01.2008 am Markt

- Angebot nach nationaler Umsetzung der Zahlungsdiensterichtlinie
- Geplante Einführung am 2. November 2009

➤ Seit 01.01.2008 am Markt

- Gemeinsame Instrumente, Standards und Infrastrukturen
- Ohne Differenzierung zwischen nationalen und grenzüberschreitenden Zahlungen
- Genauso effiziente und sichere Abwicklung der SEPA-Zahlungen wie heute auf nationaler Ebene



18. November 2008

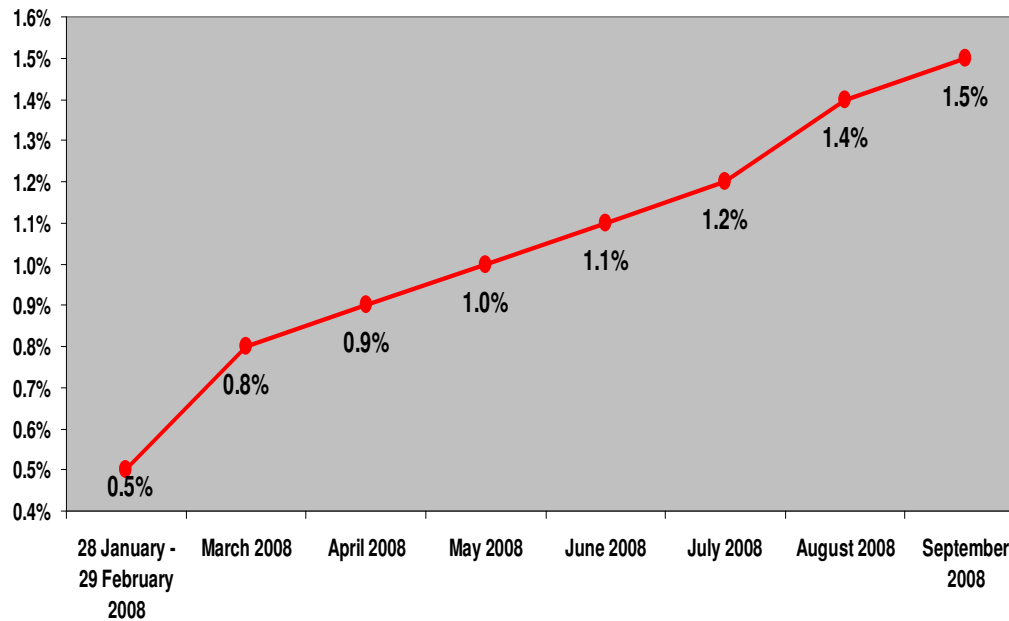
SEPA, the Implementation of SCT and SDD

Aktueller Stand: → Indikatoren für die SEPA Überweisung



Euro Area SEPA Indicator (Über ACHs abgewickelte Transaktionen)

Euro area SCT indicator



Quelle: EZB

National SEPA Indicator

➤ I. Halbjahr 2008

Überweisungen von Nichtbanken:
2.108.762.708

darunter **SEPA-Überweisungen:**
2.871.808



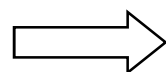
SEPA Anteil von 0,14 %

Aktueller Stand:

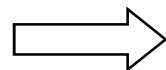
→ Vorbereitung auf die SEPA-Lastschrift



**SEPA-
Lastschrift**



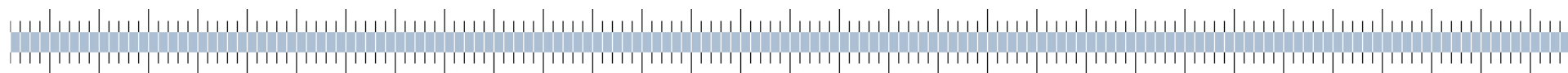
Basisversion für Privatkunden
(Core Direct Debit)



B2B-Version für Firmenkunden
(B2B-Direct Debit)

Neuerungen:

- **Erstmals grenzüberschreitender Einsatz möglich**
- **Verwendung einer Gläubigeridentifikationsnummer und einer Mandatsreferenznummer**
- **Vorlaufzeiten mit genauem Fälligkeitsdatum zur besseren Disposition**
- **Einheitliche und eindeutig geregelte Rückerstattungsfristen und Widerspruchsfristen**



Erfolgsfaktoren für SEPA (1)



Kritische Masse bis Ende 2010 → keine „Mini-SEPA“

- Steigerung der Nachfrage nach SEPA-Produkten notwendig
- Nutzung von SEPA-Produkten nicht nur bei grenzüberschreitenden Transaktionen

Enddatum des Migrationszeitraums

- Bislang in einzelnen Ländern nur vage Zielgrößen, Diskussionen starten

Stärkere Beteiligung öffentlicher Stellen

- Politische Unterstützung durch öffentliche Verwaltung
- Vorbereitungen für aktive SCT-Nutzung voraussichtlich ab letzte Quartal 2008, aber: keine Vorreiterrolle

Attraktivität des Angebots

- Stichwort: u.a. Interbankenentgelt bei der SEPA-Lastschrift

Erfolgsfaktoren für SEPA (2)



Fristgerechte Umsetzung der Zahlungsdiensterichtlinie

→ Gemeinsame Rechtsgrundlage ist Voraussetzung für die Einführung der SEPA-Lastschrift

Migration bestehender Einzugsermächtigungen

→ Gesetzliche Lösung zur Mandatsmigration notwendig

Schaffung eines europäischen Debitkartensystems

→ Herausbildung einer tragfähigen Option notwendig

Möglichkeit zur automatisierten IBAN-BIC-Umstellung

→ Lösungen vorhanden

→ Software seit 1. Juli 2008

www.iban-service-portal.de

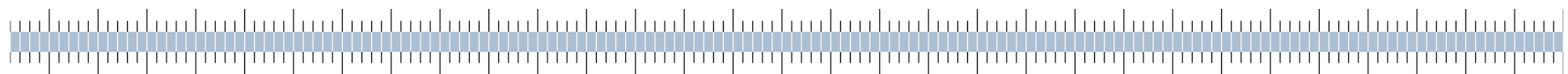
→ CD-Rom „SEPA Account Converter“
BIVG Hannover GmbH & Co. KG

Maßnahmen zur SEPA-Förderung

→ Kreditwirtschaft



- ▶ Vorbereitung und Umstellung der technischen Infrastruktur auf SEPA-Verfahren
 - ▶ Begleitung der Kunden im SEPA-Prozess und insbesondere Dialog mit Unternehmen
 - ▶ Aktives Angebot der SEPA-Überweisung (z.B. im Online Banking)
 - ▶ Bessere Kommunikation der IBAN und BIC (z.B. auf Bankkundenkarte)
 - ▶ Konkretes Leistungsangebot für SEPA-Lastschrift und deren Bepreisung
- ⇒ „Migrationssicherheit“ für alle Beteiligten durch Endtermin für Altverfahren - Diskussion hat begonnen



18. November 2008

SEPA, the Implementation of SCT and SDD

7